Schweizer Etappensieg an der TdS durch Meinrad Vögele

Die 5. Etappe der Tour de Suisse von Olten nach Meiringen am Sonntag wurde von dem 28jährigen Aargauer Meinrad Vögele nach einem Husarenritt über 60 Kilometer gewonnen. — Unser Bild zeigt Vögele (rechts), dem hier Gesamtleader M. Pollentier (links) gratuliert.

Der Klingnauer im VC Leibstadt hatte am Sonntag, einen Tag nach seinem Geburtstag, in Meiringen eine Sternstunde: Sieg in einer Tour de Suisse-Etappe!

Der am 18. Juni 1949 geborene Elektromonteur Meinrad Vögele aus Felsenau, heute in Klingnau wohnhaft und lizenziert auf den VC Leibstadt, sprach noch wenige Tage vor der Tour de Suisse vom Aufhören. In der neuen Sportgruppe von Walter Diggelmann lief einiges nicht rund und auch Vögele selbst musste Rückschläge wegen der gesundheitlichen Verfassung in Kauf nehmen. Nun hat sich die Situation geändert: Erfolge und selbst Siege gehören zum «Tagesprogramm» des im zweiten Profijahr stehenden Meiry Vögele!

Wiederaufstieg in Spanien ...

Vögeles Saisonauftakt war alles andere als verheissungsvoll. In der Meisterschaft von Zürich war ein Lichtblick mit dem 28. Platz nach einer ansprechenden Fahrt zu sehen. In der Tour de Romandie landete Vögele auf dem 25. Platz. In der spanischen Aragon-Rundfahrt sorgte Meiry plötzlich für Schlagzeilen mit einem feinen 3. Schlussrang hinter Nazabal und Suarez. Und in der Luxemburg-Rundfahrt «doppelte» er nach mit dem ausgezeichneten 5. Schlussrang. Begannen plötzlich seine Rundfahrten-Qualitäten, die er im GP Tell wiederholt schon unter Beweis gestellt hatte, wieder durchzubrechen?

... Bestätigung in der Tour de Suisse

Wie auch immer für Meinrad Vögele die Tour 77 verläuft, der gelernte Elektromonteur und Spassvogel unter den Radrennfahrern darf auf seinen grossen Tag stolz sein: eine gewagte Flucht, Mut zu einer Animatorenleistung, prächtiges Durchstehvermögen mit dem Brünig im Schlussteil der 5. Etappe! Nach dem Prolog sorgte der Mann aus der GS Piz Buin zum zweiten Mal für eine beachtliche Leistung. Zusammen mit Savary, Lienhard und Zweifel gehört er nun bald zu den «Grossverdienern» der Tour de Suisse! Fridolin Keller und Guido Frei haben Helferaufgaben zu übernehmen.

Die Mannschaft von Walter Diggelmann, der auch Schraner und Aemisegger angehören, ist umorganisiert. René Franceschi führt das Team, für das in der TdS auch Zweifel, Lienhard und Savary starten, offensichtlich mit viel Geschick. Und dies gibt den Fahrern Moral.

Ein Blick auf Vögeles Laufbahn

Meinrad Vögele krönte mit dem Erfolg in Meiringen eine beachtliche sportliche Laufbahn, die hoffentlich noch etwas weitergeht. Denn gerade jetzt winkt ja Vögele die Chance, auch zu guten Verträgen zu kommen. Im Profi-Radsport zählt die Leistung. Vögele kann sich nun über solche am positiven Sinn ausweisen: Aktiv seit 1966. Junior 67/68, vier Quersiege (Kölliken, Thalwil, Hombrechtikon, Möriken). 1968 Uebertritt zur Kat. Amateur, Sieger im Strassenrennen von Locarno. Zweiter im GP Lugano. 1969 Elite-Amateur, Vierter der Vierkantone-Rundfahrt und weitere vordere Plätze, 1970 Vierter im Rheinderby, 1971 Zweiter in Pruntrut-Zürich und im GP Fribourg, Sechster im GP Suisse. Etappendritter im GP Wilhelm Tell und Aargauer Quermeister. 1972 Gewinner des ARIF-Mannschaftszeitfahrens mit Tigra, mit Schweiz II Sieg im Prolog zum GP Tell, zweiter der Elsass-Rundfahrt (mit Etappensieg). 1973 Gewinner von Pruntrut-Zürich, des GP in Yverdon. 1974 Zweiter im Gesamtklassement des GP Suisse de la Route, Dritter in der 50 km Schweizer Bahnmeisterschaft und in der Meisterschaft von Zürich. 1975 Sieger der 1. Etappe und Zweiter im Kombinationsklassement GP Wilhelm Tell, Vierter in der Verfolgungs-Schweizermeisterschaft. 1976 als Berufsfahrer: Sieger in Brissago (Strassenrennen und Zeitfahren) und im Prolog der Spanien-Rundfahrt. Zweiter der Zentralschweizer Meisterschaft in Pfaffnau und weitere vordere Plätze.

Auch Gody Schmutz hält mit

Der zweite Zurzibieter im TdS-Feld, Gody Schmutz (Hagenbuch/VC Gippingen), steht im ersten Profijahr und hält im starken TdS-Feld erfreulich mit. Auch in der gestrigen Etappe durfte sich die Leistung mit dem 29. Etappenrang, 40 Sekunden hinter Vögele, sehen lassen. Schmutz gehört einem schwachen Team an (Sprinter Schütz ist vielleicht die Ausnahme) und wird also nicht «reich» aus der TdS heimkehren.

Die Resultate:

3. Etappe: Möhlin-Olten, 108,5 km: 1. Michel Pollentier (Be) 2:51:18; 2. R. de Witte (Be); 3. D. Thurau (BRD); 4. Willy Lienhard (Sz), 5. L. van Impe; 8. Albert Zweifel; 9. Ueli Sutter; 17. Meinrad Vögele; 26. Gody Schmutz; 72. Roland Salm; 74. Guido Frei.

4. Etappe: Bergzeitfahren Olten—Allerheiligenberg, 9,8 km: 1. Michel Pollentier Be) 20:31,3; 2. G. Knetemann (Ho); 3. B. Pronk; 4. Ueli Sutter (Sz) 17,1 zurück; 5. J. de Muynck; 10. Albert Zweifel; 14. Eddy Merckx (Be); 15. Willi Lienhard; 16. Freddy Maertens (Be);18. Meinrad Vögele; 30. Roland Salm; 35. Gody Schmutz; 39. Guido Frei.

Gibt Maertens auf?

Die anstrengende Tour de Suisse ist nicht gerade die ideale Genesungskur für die verletzte Hand von Freddy Maertens. Erst seit einer Woche vom Gips befreit, ist die Hand nun wieder stark geschwollen. Der Weltmeister hat besonders in den Steigungen Mühe, wurde am Brünig vom Hauptfeld abgehängt und erreichte Meiringen als 68. fünfeinhalb Minuten nach dem Etappensieger Vögele.

«So hat es keinen Zweck,» erklärte der «Flandria»-Teamleiter, Guillaume Driessens, «mit der Weiterfahrt und den bevorstehenden Bergetappen setzt Freddy nur seine Titelverteidigung an der belgischen Meisterschaft vom kommenden Sonntag in Frage.» Der Etappensieger von Widnau wird vor dem Start zur heutigen 6. Etappe von Spiez nach Fiesch über Fortsetzung oder Aufgabe der Tour de Suisse entscheiden.

5. Etappe: Olten—Meiringen, 227 km: 1. Meinrad Vögele 5:58:54; 2. J. Bruyere 7 Sek zurück; 3. O. Crepaldi (It); 4. Merckx; 5. Zweifel; 6. de Witte; 14. Lienhard; 22. Sutter (alle gleiche Zeit); 29. Gody Schmutz; 44. Frei; 51. Salm.

Gesamtklassement: 1. Pollentier 18:52:23; 2. Sutter 0:29 zurück; 3. Pronk 0:34; 4. de Muynck 0:39; 5. van Impe und Pujol je 0:56; 7. de Witte 1:01; 8. Thurau 1:19; 9. Zweifel 1:31; 10. Lienhard 1:36; 15. Meinrad Vögele 4:53; 16. Merckx 4.59; 29. Gody Schmutz 7:36; 60. Salm 19:57.

Bergpreis-Gesamtwertung: 1. Sutter 14; 2. van Impe 11; 3. Schütz und Vögele je 5; 5. Pollentier und Bellini je 4.